Schau mal!

Eine Aktion des Evangelischen Literaturportals

Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken

Buchtipp

Chris Naylor-Ballesteros
Frank und Bert
Coppenrath Verlag
ISBN 978-3-649-64210-7
geb. 15,00 €

Anlass/Themen des Buches

Freundschaft, Konkurrenz, Gefühle, Versöhnung, Fähigkeiten/Begabungen, Fußball

Für welches Alter geeignet?

Für Kinder ab 3-4 Jahren.

Kurze Einführung in das Buch

Frank und Bert sind unzertrennlich und kicken begeistert zusammen – auch wenn Bert öfter Missgeschicke passieren. Doch als Barbara auftaucht, die „weltbeste Fußballspielerin", ist Frank sofort fasziniert und lässt seinen Freund unbeachtet zurück. Als der Ball im Baum landet und Barbara kurzerhand verschwindet, merkt Frank in luftiger Höhe, wie brenzlig es wird. Bert zögert nicht, rettet ihn mit einem spektakulären Sprung und erinnert daran, was echte Freundschaft bedeutet. Als Barbara zurückkehrt, überrascht Frank beide mit einer Idee, die das Spiel in eine unerwartete Richtung lenkt. Die Bildfolgen fesseln sofort: Zeitlupenmomente steigern die Dramatik. Mimik und Körperhaltungen erzählen eine ganze Palette an Gefühlen. Mit feinem Humor, Situationskomik, kurzen Sätzen und lebendigen Dialogen entsteht eine Geschichte, die Kinder wie Erwachsene berührt.

Zum Nachdenken und drüber Sprechen

Im Blick auf Freundschaft:

- Wo verhalten sich Frank, Bert, Barbara wie ein guter Freund, eine gute Freundin? Und wo nicht?
- Was wünscht du dir von einem guten Freund/einer guten Freundin? Was wünschen sich Freunde von dir?
- Wie fühlt sich Bert wohl, als Frank mit Barbara Fußball spielt? Wie fühlt sich Frank? Wie fühlt sich Barbara?
- Wie findest du es, dass Bert Frank rettet und seine Entschuldigung annimmt? Wie geht es den beiden danach?
- Wann fällt es schwer oder wann fällt es leicht, um Entschuldigung zu bitten?

Im Blick auf Fähigkeiten und Missgeschicke:

- Frank und Bert lieben Fußball. Welche Spiele liebst du? Was daran magst du besonders?
- Wie ist es, wenn dir Dinge schief gehen? Wie fühlst du dich dann? Und was machst du? Wie reagieren andere darauf?
- Wie können wir gut zusammen spielen, auch wenn manche etwas besser können als andere?
- Wie sieht es aus, wenn alle im Team wichtig sind?

Weitere Anregungen zum Buch findet ihr hier!

Zum Ausprobieren und Weiterdenken

Kreatives Atelier

- Bastelt Frank und Bert als Stabpuppen. Mit den Figuren lassen sich Dialoge nachspielen und weiterdenken: Sie erzählen sich, wann sie sich wie ein guter Freund verhalten haben oder wie sich jeweils gefühlt haben.
- Alle, die mögen, erstellen eine Collage oder malen ein Bild, das zeigt, was den perfekten Freund/die perfekte Freundin ausmachen würde: Z. B. supergut Fußball spielen oder Lego bauen oder – warum nicht – eine Eisdiele besitzen ...

In Bewegung kommen

- Arbeitet als perfektes Team zusammen, indem zwei (oder auch mehr?) Personen ein(en) Ball/Luftballon/Kissen zwischen ihren Körpern und ohne Zuhilfenahme der Hände transportieren.
- Oder auf der weichen Matte: Fliegt wie ein Torwart! Fangt den Ball oder rettet das Kuscheltier vorm Absturz. Versucht auch mal, alles in Zeitlupe zu wiederholen. Das geht gut mit Luftballons.

Musik/Singen

Lied: Halte zu mir, guter Gott

Gebet

Anregung zum *freien Beten*: Wir teilen miteinander und vor Gott, was heute schön war und gelungen ist, wo wir vielleicht Schwierigkeiten hatten und gescheitert sind. Dabei denken wir noch einmal darüber nach, welche Gefühle das in uns ausgelöst hat.

Bibel

Freundschaft und Konkurrenz/Nebeneinander sitzen:

Es wird erzählt, dass die Freunde Jesu sich einmal unterhielten, wer der beste Freund/Jünger sei. Als Jesus das bemerkt, erklärt er, wer für ihn der Größte ist: Nämlich derjenige, der anderen hilft, für andere da ist und gar nicht der Größte sein will. (Markus 10)

- Eine mögliche Erzählversion zu Mk 10, 35-45:
  Jakobus und Johannes sind zwei Freunde von Jesus. Eines Tages gehen sie zu Jesus und sagen: „Jesus, wir wollen dich etwas fragen." Jesus sagt: „Was wünscht ihr euch?" Die beiden sagen: „Wenn du einmal ein großer König bist, möchten wir ganz nah bei dir sitzen. Einer rechts, einer links." Die anderen Freunde hören das. Sie werden ärgerlich. Sie denken: „Warum wollen die beiden die besten Plätze haben? Wir wollen das auch!" Da ruft Jesus alle zusammen. Er sagt: „Bei vielen Menschen ist es so: Wer stark ist, will bestimmen. Wer Macht hat, will der Größte sein." Dann sagt Jesus: „Bei euch soll das anders sein. Wer groß sein will, soll den anderen helfen. Wer der Erste sein will, soll für alle da sein. Auch ich bin gekommen, um zu helfen – nicht, damit andere mir dienen."

(bearbeitet von Katja Henkel und Gert Liebenehm)
Schau mal - 2 - Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken
Frank und Bert von Chris Naylor-Ballesteros